

die Literaturübersetzer



Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V./
Bundessparte Übersetzer im Verband deutscher Schriftsteller (VS) in ver.di

VdÜ – die Literaturübersetzer – Pressenewsletter Nr. 16 (Februar 2014)

Liebe Kollegen und Kolleginnen in den Medien,

schon ist der Januar vorbei, schon kann man kein gutes neues Jahr mehr wünschen, aber ein gutes „Rest-2014“ doch jedenfalls!

Uns bringt dieses Jahr unter anderem unser 60-jähriges Jubiläum, das wir auch mit einer schönen Buchpublikation zu Geschichte und Gegenwart unseres Verbandes begehen: „Souveräne Brückenbauer“ erscheint im März als Sondernummer der in Buchform veröffentlichten Zeitschrift „Sprache im technischen Zeitalter“. Wir freuen uns sehr darauf!

Verfolgen Sie unsere Belange bitte weiter kritisch-gewogen und aufmerksam; wir hoffen, Ihnen mit unserem Pressenewsletter dabei behilflich zu sein. Beste Grüße und gutes Gelingen,

Ihr Hinrich Schmidt-Henkel
1. Vorsitzender

-----INHALT-----

1. Berufspolitisches
2. Der VdÜ trauert um Elisabeth Markstein, Norbert Randow, Peter Urban und Monika Heine
3. Preise und Auszeichnungen
4. Neues von der Weltlesebühne
5. Sie über uns: Übersetzer in der Presse

1. Berufspolitisches

Das alte Jahr brachte uns an seinem Ende die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zu der Verfassungsbeschwerde des Hanser Verlags gegen die Urteile des BGH und Teile des zugrunde liegenden Urhebervertragsrechts. Die Beschwerde wurde in allen Teilen abgewiesen.

Unsere Presseerklärungen dazu sowie einen Meinungsbeitrag von Hinrich Schmidt-Henkel im Börsenblatt können Sie bei unserer Pressestelle abrufen.

Die Große Koalition hat sich Urheberfreundliches vorgenommen, das sehen wir gern. Denn auch wenn das **Urhebervertragsrecht seit 2002** allen Urhebern eine „angemessene Vergütung“ verspricht, erweist sich die Praxis als ernüchternd. Nicht nur, dass es fast ein Jahrzehnt gedauert hat, bis Urteile des Bundesgerichtshofs (BGH) zur Übersetzervergütung erstritten waren – so gut wie keiner der Hausverträge, die größere Verlage ihren Übersetzern seither vorlegen, genügt der höchstichterlich festgesetzten Mindestvergütung. Meistens verfällt der Anspruch auf angemessene Honorare: Nur wenige wagen die Auseinandersetzung mit ihren Auftraggebern.

Selbst wenn die Verhältnisse sich schrittweise bessern, eine Umsetzung der angemessenen Vergütung am Gesamtmarkt wird immer mit dem Kräfteungleichgewicht beider Seiten zu kämpfen haben.

Daraus ergeben sich **zwei klare politische Forderungen**:

1. Wären **Verbandsklagen** in sinnvoller Weise möglich, so könnte der VdÜ den Ansprüchen seiner Mitglieder in anderer, hoffentlich wirksamerer Weise als bisher Geltung verschaffen.
2. Eine substanzielle **Verlängerung der Verjährungsfristen** würde das Aussitzen und Blockieren berechtigter Ansprüche riskanter machen und möglicherweise (je nachdem, wie substanziell) unterbinden. (Verjährten die Ansprüche erst nach dreißig Jahren, könnten die Urheber bei Renteneintritt Kasse machen. Nur käme es nicht soweit, weil ihre Vertragspartner dafür so hohe Rückstellungen bilden müssten, dass sie lieber gleich eine angemessene Vergütung umsetzen.)

Wir begrüßen es sehr, dass die Problematik auch von der neuen Regierung gesehen wird: *"Um die Position des Urhebers zu verbessern und Kreativen eine angemessene Vergütung zu ermöglichen, bedarf es einer Überarbeitung des Urhebervertragsrechts."* (S. 133 des Koalitionsvertrags) Es ist zu hoffen, dass dies wirksam umgesetzt wird.

Das Problem schwer durchsetzbarer Ansprüche auf Märkten, in denen eine gestörte Vertragsparität herrscht (sprich: das Recht des Stärkeren) – dieses Problem betrifft nicht allein

uns Übersetzer, sondern alle Urheber. Das gilt wohl auch für die genannten Lösungsansätze. Die jämmerliche Honorarsituation zu beheben und ansonsten drohender Altersarmut vorzubeugen, ist das dringlichste Ziel des VdÜ als Interessenvertreter unseres Berufsstands.

2. Der VdÜ trauert um Elisabeth Markstein, Norbert Randow, Peter Urban und Monika Heine

Monika Heine (geboren am 24.10.1952, VdÜ-Mitglied seit 2005) ist am 19.01.2014 verstorben. Sie übersetzte aus dem Spanischen und Französischen u. a. Werke von Luis Valera, R. Estrada Bourgeois und Isabel Blare.

Elisabeth Markstein ist am 15.10.2013 im Alter von 84 Jahren verstorben. Im Folgenden ein Auszug aus dem Nachruf des Milena-Verlags: „Frau Dr. Markstein lehrte an Universitäten in Wien, Innsbruck, Graz und Austin, Texas. Sie übersetzte unter anderem aus dem Russischen das Hauptwerk des Literaturnobelpreisträgers Alexander Solschenizyn, *Der Archipel Gulag* unter dem Pseudonym Anna Peturnig. Mit Felix Philipp Ingold gab sie *Über Solschenizyn* heraus, übersetzte unter anderem Dostojewskis *Der Spieler* und Werke Lew Kopelews. Für ihre Übersetzungen erhielt sie mehrere Auszeichnungen, darunter 1989 den Österreichischen Staatspreis für literarische Übersetzung. 2010 erschienen ihre Erinnerungen *Moskau ist viel schöner als Paris* im Milena Verlag. Mit ihr verlieren wir nicht nur eine wunderbare Autorin, sondern auch eine gute Freundin.“

Norbert Randow (1929-2013) ist tot. Laut Jürgen Jakob Becker vom Literarischen Colloquium war er „als Übersetzer und Herausgeber einer der großen Kenner und Vermittler der bulgarischen und der weißrussischen Literatur. 2001 wurde er mit dem Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung (Anerkennungspreis) ausgezeichnet. Auch wir im LCB profitierten von seiner Expertise und seinem Engagement; ein Mensch mit großer Ausstrahlung, den man nicht vergisst.“ Lesen Sie hier den Nachruf von Andreas Tretner: www.literaturuebersetzer.de/download/uebersetzer/nachruf-randow.pdf

Peter Urban starb im Alter von 72 Jahren am 9. Dezember 2013 nach schwerer Krankheit. Er war einer der bekanntesten deutschen Übersetzer und Herausgeber russischer, serbokroatischer und tschechischer Literatur sowie ein geschätzter Kollege. Lesen Sie hier den Nachruf von Norbert Wehr: www.literaturuebersetzer.de/download/uebersetzer/trauerrede-peter-urban.pdf

3. Preise und Auszeichnungen

Literaturpreis Albatros 2014

Die Günter Grass Stiftung Bremen vergibt den Literaturpreis Albatros 2014 an die US-Schriftstellerin Julie Otsuka und ihre deutsche Übersetzerin Katja Scholtz. Sie erhalten den mit 40.000 Euro dotierten Preis für den Roman *Wovon wir träumten* (mare).

Tarabya-Übersetzerpreise 2014

Den Hauptpreis für ihr übersetzerisches Gesamtwerk erhalten Sezer Duru (vom Deutschen ins Türkische) und Ute Birgi-Knellessen (vom Türkischen ins Deutsche). Die Förderpreise gehen an Tanil Bora und Monika Demirel. Sami Türk erhält ein Arbeitsstipendium im Literarischen Colloquium Berlin.

Die feierliche Preisverleihung findet am 26. Februar 2014 um 17 Uhr in der Türkischen

Botschaft in Berlin (Tiergartenstraße 19-21) statt. Interessierte sind herzlich eingeladen, mitzufeiern! Eine Anmeldung ist notwendig. Nähe Informationen dazu finden Sie unter: www.literaturuebersetzer.de/download/preise/tarabya-einladung.pdf

Europäischer Übersetzerpreis Offenburg 2014

Christian Hansen und Matthias Strobel erhalten den Europäischen Übersetzerpreis Offenburg 2014. Damit werden zwei „herausragende Literaturübersetzer und Protagonisten des spanisch-lateinamerikanischen Kulturaustausches“ geehrt, so Edith Schreiner, Oberbürgermeisterin der Stadt Offenburg. Der mit 15.000 Euro dotierte Hauptpreis geht an Christian Hansen, der Förderpreis (5.000 Euro) an Matthias Strobel. Der gemeinsam von der Stadt Offenburg und der Hubert Burda Stiftung ins Leben gerufene „Europäische Übersetzerpreis Offenburg“ will laut Medieninformation die „nicht zu unterschätzende Kulturleistung von Literaturübersetzungen und damit die immense Leistung von Literaturübersetzern in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung“ rücken. Die Auszeichnung wird seit 2006 alle zwei Jahre vergeben.

Der VdÜ entbietet den Preisträgern seinen herzlichen Glückwunsch.

4. Neues von der Weltlesebühne

Zürich, 3. März 2014, 20.30 Uhr

Die Musik macht den Ton

Die Übersetzerin Gabriela Zehnder und der Übersetzer Johannes Honigmann über die Musikromane von Étienne Barilier und Alain Claude Sulzer

Moderation: Ruth Gantert.

Ort: sogar theater, Josefstr. 106, 8005 Zürich

Leipzig, 14. März 2014, 19 Uhr

Weltlesebühne auf der Leipziger Buchmesse

Wenn das Original zwei sind

Arno Camenisch übersetzen in der viersprachigen Schweiz

Mit Roberta Gado und Camille Luscher

Gespräch und Lesung auf Deutsch, Französisch und Italienisch.

Moderation: Claudia Steinitz

Ort: Fürstenzimmer UB Leipzig

Beethovenstraße 6, 04107 Leipzig

Mehr zu dieser uns allen anderen Veranstaltungen der Weltlesebühne finden Sie unter:

www.weltlesebuehne.de/index.php/veranstaltungen/veranstaltungen2014.html

5. Sie über uns: Übersetzer in der Presse

Jeannette Villachica fand heraus, dass es dem spanischer Autor Eduardo Mendoza Spaß bereitet, für seinen Übersetzer und Freund Peter Schwaar kleine Gemeinheiten und Schwierigkeiten in Texte einzubauen; Andreas Nohls Übersetzung der *Schatzinsel* wird als eine weitere gute und originalgetreue beschrieben, die ausführlichen Anmerkungen und der auch separat erschiene Anhang werden gelobt; Ernest Wichner, Übersetzer von Varujan Vosganians Roman *Das Buch des Flüsterns*, schafft es, dieser Sprache ein adäquates deutsches Gewand anzuziehen, und lässt nichts gestelzt, nichts holprig klingen; Ulrich

Blumenbach zeichne die heftigen Ausschläge der Wallace'schen Erzählkurve in *Der bleiche König* mit Schwung und Witz nach, außerdem mit schönem Mut zur Eleganz und zur Erfindung; Christoph Ferbers Neuübersetzung von Gedichten Giovanni Orellis sei jedes Mal eine Verbesserung; Marianne Gareis' Neuübersetzung des brasilianischen Klassikers *Dom Casmurro* überzeugt durch eine frische, zeitgemäße Sprache – dieses und noch vieles mehr können Sie nachlesen unter:

<http://literaturuebersetzer.de/pages/presse/presselinks.htm>

Dies war der Pressenewsletter Nr. 16/2014 vom Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V. (VdÜ) / Bundessparte Übersetzer im Verband deutscher Schriftsteller (VS) in ver.di. Redaktion: VdÜ Pressestelle. Newsletter abbestellen? Einfach diese Mail an den Absender presse@literaturuebersetzer.de zurück.

VdÜ Pressestelle

c/o Maria Hummitzsch

Könneritzstraße 25

04229 Leipzig

Tel.: 0341 - 2609817

presse@literaturuebersetzer.de - <http://www.literaturuebersetzer.de>